
Bericht zur videogestützten Beratung von Eltern - Beratungsmethode "Marte Meo"

I. Beschlussantrag

Kenntnisnahme.

II. Sach- und Rechtslage, Begründung

Die FDP-Kreistagsfraktion hat im Rahmen der Haushaltsplanberatungen für das Jahr 2015 folgenden Antrag gestellt:

„Der Arbeitskreis „**Kinderschutz**“ hat sich an der Entwicklung des Konzeptes zu den „Frühen – Hilfen“ beteiligt. Die Zielsetzung war, einen frühzeitigen Kontakt zu den Eltern herzustellen, die gefährdet sind ihre Kinder zu misshandeln. So soll der Kreislauf der Kindesmisshandlung früher gestoppt werden. Ein Elterntraining mit Videoaufnahmen wurde vom Landkreis gefördert, wir bitten um Information.“

Die Verwaltung nimmt hierzu wie folgt Stellung:

Das Säuglings- und Kleinkindalter ist ein Lebensabschnitt des Kindes, der an Eltern besondere Herausforderungen stellt. Zugleich werden in dieser Zeit alle wesentlichen Grundlagen für die weitere Entwicklung des Kindes gelegt. Der frühe Aufbau einer sicheren und zuverlässigen Bindung zwischen Eltern und Kind stellt eine wichtige Basis für die Bewältigung der Herausforderungen in der weiteren Entwicklung des Kindes dar.

Kinder und Jugendliche, die in ihren ersten Lebensjahren nicht die Erfahrungen der sicheren Bindung gemacht haben, sondern deren Lebenswelten von Vernachlässigung, Unsicherheiten oder Gewalterfahrungen geprägt waren, sind in der Regel bindungs- und dadurch beziehungsunsicher. Die Entwicklung dieser Kinder ist umfassend beeinträchtigt. Erkenntnisse aus der Bindungsforschung, der Neurobiologie und der Neuropädiatrie bestätigen dies.

Maria Aarts entwickelte in den 80er Jahren die Marte Meo Methode. Dies ist ein videogestütztes Beratungsangebot, das ausgehend von den Ressourcen und Fähigkeiten der Menschen, gezielte Hilfen zum Beziehungsaufbau und zur Entwicklungs-

unterstützung von Kindern gibt. Prozesse werden durch Bilder sichtbar und nachvollziehbar gemacht.

Konkrete Informationen helfen den Bezugspersonen, Impulse ihrer Kinder wahrzunehmen und unterstützend zu reagieren. Während Veränderungen im Verhalten sichtbar werden, können Beziehungen und Bindungen zwischen Kind und Eltern wachsen. In dem Entwicklungsunterstützungsprogramm wird mit Videoaufnahmen aus alltäglichen Situationen gearbeitet. Anhand ausgewählter Checklisten erfolgt im Anschluss eine detaillierte Interaktionsanalyse. Dabei werden Fähigkeiten, Fertigkeiten und die Kommunikationsstrukturen aller Beteiligten sichtbar. Vorhandene Stärken werden erkannt, aktiviert und können gezielt zur Weiterentwicklung genutzt werden.

Marte Meo ergab sich aus der Erfahrung und Notwendigkeit, Eltern und Kindern mit besonderen Bedürfnissen, durch einfache Sprache und unterstützt durch Filmsequenzen, hilfreiche und konkrete Informationen zu geben. Diese Impulse sollen einen gelingenden Alltag unterstützen und Entwicklungsprozesse möglich machen.

Diese videogestützte Beratungsmethode ist für alle Berufsgruppen aus dem Gesundheitswesen und der Jugendhilfe geeignet, welche im Rahmen ihrer Arbeit früh in Kontakt zu Familien mit Säuglingen und Kleinkindern kommen.

Marte Meo im Landkreis Göppingen

Ausgehend vom dargestellten inhaltlichen Konzept beschäftigte sich im Landkreis Göppingen der Arbeitskreis Kinderschutz – Frühe Hilfen unter Federführung des Kreisjugendamtes im Jahr 2011 mit der Frage, wie eine videogestützte Beratungsmethode verstärkt im Kontext der Frühen Hilfen eingeführt werden kann.

Nach der überzeugenden Präsentation von Marte Meo im AK Kinderschutz – Frühe Hilfen durch Frau Herrle als Marte Meo Supervisorin und Trainerin wurde übereinstimmend der Wunsch nach einer Inhousefortbildung deutlich. Dieses Seminar sollte breit gestreut für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den verschiedensten beratenden Institutionen der Jugendhilfe und dem Gesundheitswesen angeboten werden.

Letztlich konnten durch das Kreisjugendamt zwei Ausbildungsgruppen mit insgesamt 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmern gebildet werden. Die Finanzierung wurde überwiegend durch Mittel der Bundesinitiative Frühe Hilfen – Familienhebammen, sowie durch Mittel des Kreisjugendamtes aus verschiedenen Fördertöpfen sicher gestellt. Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bzw. für die beteiligten Träger konnte dadurch der finanzielle Eigenanteil deutlich minimiert werden. Die beteiligten Träger und Institutionen zeigten großes Interesse an diesem Angebot. Sie brachten ihre Ressourcen in praktischer Weise, z.B. durch Bereitstellung von Räumlichkeiten, sowie der notwendigen Medientechnik innerhalb der Ausbildungstage ein.

Die Marte Meo Ausbildungsgruppen starteten im März bzw. Mai 2013 und schlossen nach 20 Seminartagen im September 2014 bzw. Januar 2015 mit dem Zertifikat Marte Meo – Therapeut/in erfolgreich ab.

Für die Weiterentwicklung der Frühen Hilfen im Landkreis Göppingen kann positiv festgestellt werden, dass erweiterte Beratungskompetenzen durch Anwendung der Marte Meo Methode, in ganz unterschiedlichen Arbeitsfeldern der Beratung, bereits im frühen Lebensalter und im Blick auf die Klienten niedrigschwellig zum Tragen kommen können.

Frau Schrag vom Pflegekinderdienst und Teilnehmerin der Ausbildung wird in der Sitzung an Hand von Videosequenzen die praktische Arbeit mit Marte Meo erläutern.

III. Handlungsalternativen

Keine

IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

Keine